

...ung geben, zu prüfen, weshalb die Selbstkostenkilometer so hoch sind; diese Prüfung wird sich zunächst auf die zu den betreffenden Selbstkostenkilometern beitragenden Wirtschaftskreise und innerhalb belasteter Wirtschaftskreise auf deren Einzelbetriebe oder Teilkosten erstrecken. Kurz, während bisher der wirtschaftliche Erfolg des einzelnen im großen Ganzen erschwand und daher ein besonderer Anreiz zum wirtschaftlichen Arbeiten fehlte, tritt durch Einführung der Tariffilometer die wirtschaftliche Leistungutage, oder: während bisher eine wirtschaftliche Verantwortlichkeit nicht bestand, erscheint sie nunmehr verknüpft mit den Interessen derjenigen, die auf wirtschaftliches Arbeiten der Eisenbahn in erster Linie angewiesen sind.

Es wird alsdann eine Frage der Zweckmäßigkeit sein, wie man Männer findet, die bereit sind, sich ganz mit der neuen Aufgabe zu erfüllen und durch den Wust von Schwierigkeiten, der sich ihnen entgegenstellt, durchzukämpfen. Im diesen den Weg zu ebnen, dürfte sich empfehlen, die leitenden Eisenbahner am wirtschaftlichen Erfolg der Reichsbahn zu interessieren in der Weise, daß jedes Jahr eine Prämiensumme für die ganze Reichsbahn ausgeschrieben wird, die nach festen Wertigkeitszahlen auf die Wirtschaftsgruppen erteilt wird, in denen jeweils gleichartige Wirtschaftskreise zusammengefaßt sind, und innerhalb deren die auf die Gruppe entfallende Prämie nach Maßgabe der Gütequotienten verteilt wird. Wie findet man aber die Männer selbst? Der zweckmäßigste Weg scheint mir der zu sein, an die Spitze der zu Betriebsdirektionen zusammengefaßten Betriebs-, Maschinen- und Verkehrsämter einen Wirtschaftsdirektor in gut bezahltem Angestelltenverhältnis zu stellen. Dadurch wird erreicht, daß nur solche Männer sich für diese Stellen melden, die die Absicht und die Fähigkeit haben, sich zu betheiligen, auch wenn sie nicht unkündbar angestellt sind, und ferner, daß auch hervorragenden Männern der Privatindustrie das Einrücken in diese Stellen ermöglicht wird. Jedenfalls dürften diese Stellen der Wirtschaftsdirektoren die geeignetsten sein, dem Beamtenkörper „kaufmännisches“ Blut zuzuführen.

Selbstverständlich wird das vorgetragene System, die wirtschaftliche Auswirkung der Verwaltungsmaßnahmen in Erscheinung treten zu lassen, auch die Organisation der Verwaltung selbst beeinflussen, schon aus der grundsätzlichen Überlegung heraus, daß nunmehr der Aufgabenkreis auch der Anforderung genügen muß, daß der Leitende tatsächlich die wirtschaftliche Verantwortung tragen kann. Das ist ja gerade die Stärke des Vorschlags, daß neben die verwaltungsmäßige Verantwortlichkeit die wirtschaftliche Verantwortlichkeit tritt, die unwirtschaftliche Verwaltungsarrangements und -maßnahmen zur Anpassung an die wirtschaftlichen Erfordernisse zwingt. Diese Anpassung wird zunächst in einer Dezentralisation und in einer Verminderung der zu weit gehenden Bindungen zu bestehen haben; denn jeder Leitende wird sich aus dem Gefühl seiner wirtschaftlichen Verantwortlichkeit heraus dafür einsetzen, seine Aufgaben mit den wirtschaftlich zweckmäßigsten Mitteln zu lösen und braucht deswegen nicht mehr so stark verwaltungsmäßig überwacht zu werden. Im einzelnen

